



**D**er Verkehr bringt Menschen zusammen und erleichtert unseren Alltag: Wir kommen nach der Arbeit schneller nach Hause, können unsere Kinder in die Schule bringen, Familie und Freunde besuchen oder Ausflüge machen. Auch unsere Einkäufe bekommen wir rechtzeitig geliefert – sogar Last-Minute-Bestellungen. Der Verkehr ist außerdem die Grundlage des Wirtschaftslebens. Er bewegt Güter und Dienstleistungen und ermöglicht damit den Handel zwischen Unternehmen. Das steigert Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand.

Nachhaltiger Verkehr ist nicht nur entscheidend für reibungslose Mobilität, Handel und Entwicklung, sondern er ist auch eine wichtige Stellschraube bei der Lösung der Klimakrise. Die Europäische Union will beim Kampf gegen den Klimawandel vorangehen und dazu beitragen, dass die Pariser Klimaschutzziele erreicht werden. Dafür braucht es Investitionen, die finanziert werden müssen – und das ist eine besondere Herausforderung.

Der Verkehr erzeugt große Mengen von Kohlendioxid, vor allem durch Autoabgase. Dies heizt den Klimawandel an und verschlimmert die Luftverschmutzung. Während Branchen wie Baugewerbe, Stromerzeugung und Landwirtschaft heute weniger Treibhausgase als 1990 ausstoßen, sind die Verkehrsemissionen im gleichen Zeitraum um 33 Prozent gestiegen ([Link](#)). Ohne Verkehrswende ist ein emissionsfreies Europa undenkbar.

Private Investoren stecken ihr Kapital nur zögerlich in grüne Mobilität. Die meisten Nahverkehrssysteme decken nicht einmal ihre Betriebs- und Instandhaltungskosten – von den Investitionsaufwendungen ganz zu schweigen. Der Umstieg auf moderne, umweltfreundlichere Fahrzeuge oder der Aufbau eines umfassenden Nahverkehrsnetzes aus U-Bahnen, Stadtbahnen oder Schnellbussen erfordert aber hohe Investitionen. Nur wenn die Privatwirtschaft mitzieht und der öffentliche Sektor seine knappen Ressourcen gezielt einsetzt, können die Mittel für grüne Verkehrsprojekte optimal genutzt werden.

Als Klimabank der EU sorgt die EIB-Gruppe dafür, dass wir auf dem Weg zu einem grünen und nachhaltigen Verkehr schneller vorankommen.



Länsimetro, Finnland

### ZAHLEN UND FAKTEN

Die europäischen Verkehrsnetze haben großen Anteil daran, dass es der Wirtschaft gutgeht und Europa zusammenwächst. Seit Beginn ihrer Tätigkeit im Jahr 1958 hat die EIB langfristige Finanzierungen für viele dieser Netze bereitgestellt.

Heute arbeitet die EIB-Gruppe an der Zukunft von Verkehr und Mobilität. Sie bereitet den Weg für grüne, sichere und allen offen stehende Mobilität. Wir wollen mehr private Investitionen mobilisieren, damit nachhaltige Verkehrslösungen schneller verfügbar sind. Unser Ziel: eine grüne und wettbewerbsfähige Wirtschaft und eine ausgewogene regionale Entwicklung. Dazu bieten wir zusätzlich zu unseren Finanzierungen auch technische Hilfe und Beratung.

Bei der Umstellung auf einen emissionsfreien Verkehr spielen neue Geschäftsmodelle und Technologien eine Schlüsselrolle. Die EIB-Gruppe hat daher in den vergangenen Jahren ihren Fokus erweitert und unterstützt nun neben großen Infrastrukturprojekten auch kleine innovative Vorhaben. Wir fördern die Erforschung und Entwicklung hochmoderner Technologien: alternative Kraftstoffe, E-Mobilität einschließlich Batterien, Brennstoffzellen und Ladestationen sowie autonomes Fahren und künstliche Intelligenz. Gleichzeitig helfen wir Europas Unternehmerinnen und Unternehmern, ihre Ideen auf den Markt zu bringen und im weltweiten Wettbewerb zu bestehen.

In den letzten Jahren stieg der Anteil der Klimafinanzierungen im Verkehr stetig an. 2020 beliefen sie sich auf über 8,1 Milliarden Euro. Zwischen 2016 und 2020 unterzeichnete die EIB Finanzierungsverträge über 56,5 Milliarden Euro für Verkehrsprojekte. Davon entfielen 36,7 Milliarden Euro, also zwei Drittel, auf Klimamaßnahmen.

**2020 unterzeichnete die EIB neue Finanzierungen über insgesamt 10,3 Milliarden Euro für 68 neue Verkehrsprojekte** in der Europäischen Union. Neben Investitionen in klassische Verkehrsinfrastruktur für den Ausbau des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) haben wir Finanzierungen für U-Bahn- und Straßenbahnlinien, alternative Kraftstoffe und Elektroladestationen vergeben.

Innerhalb wie außerhalb der Europäischen Union hat die Bank massiv in nachhaltigen Verkehr investiert.

#### **Mit ihrer Hilfe wurden zwischen 2013 und 2019:**

- **mehrs als 2 290 Kilometer Busspuren und Straßenbahn-/U-Bahn-Linien** gebaut oder modernisiert
- **mehr als 25 303 Straßen- oder Schienenfahrzeuge** gekauft oder instand gesetzt



## PROJEKTBEISPIELE UND INITIATIVEN

Erfahren Sie in unseren **Storys** mehr über unsere Verkehrsprojekte und bekommen Sie Einblicke in unsere **Strategie**, unsere **Prioritäten** und unsere **Produkte** für einen grüneren Verkehr.

### Die Fazilität für umweltfreundlicheren Verkehr (CTF)

Die Fazilität für umweltfreundlicheren Verkehr (Cleaner Transport Facility, CTF) wurde im Dezember 2016 von der EIB und der Europäischen Kommission eingerichtet. Sie ist kein Fonds und keine konkrete Finanzierungsfazilität, sondern eine Initiative, die mit den Instrumenten der EIB und der Europäischen Kommission umweltfreundlichere Verkehrstechnologien fördert. Ihr Ziel ist eine schnelle Einführung von sauberen Fahrzeugen und der zugehörigen Infrastruktur, zum Beispiel Ladestationen und Betankungsanlagen. Zu ihrem erwarteten sozioökonomischen Nutzen gehören vor allem geringere Gesundheitsausgaben, weil die Schadstoff- und Lärmbelastung sinkt. Die Fazilität beruht auf der Strategie der Kommission für emissionsarme Mobilität.

[Weitere Informationen online](#)

### E-Shuttles und E-Taxis, Frankreich

Das französische Unternehmen Navya entwickelt und produziert autonome Elektro-Shuttles und -Taxis. Die EIB kofinanziert die Ausgaben des Unternehmens für Forschung und Entwicklung, die technologische Entwicklung und die Ausweitung der Produktion mit einem Kredit über 30 Millionen Euro unter dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSl). Damit trägt sie zu einem effizienteren, umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Verkehr bei.

[Weitere Informationen online](#)

### Ultraschnelle Ladestationen

Die EIB hat das Ladenetz des slowakischen Unternehmens Greenway EV mit einem Kredit über 17 Millionen Euro gefördert. In Mittel- und Osteuropa sind immer mehr Elektroautos unterwegs und damit auch mehr Ladestationen nötig.

[Weitere Informationen online](#)

### Almotive, Ungarn

Nach Schätzungen des US-Energieministeriums könnten automatisierte Fahrzeuge den Energieverbrauch im Verkehr um bis zu 90 Prozent senken. Die EIB und das ungarische Technologie-Unternehmen Almotive haben deshalb einen Kredit über 20 Millionen Euro für die Erforschung und Entwicklung selbstfahrender Autos mit Künstlicher Intelligenz unterzeichnet.

[Weitere Informationen online](#)

### Saubere Busse in Warschau, Polen

Die EIB hat mit einem Kredit über 95 Millionen Euro 130 emissionsfreie elektrische Niederflur-Gelenkbusse und bis zu 270 emissionsarme, mit komprimiertem Erdgas betriebene Busse kofinanziert. Mit den Mitteln wurden außerdem ein zentral gelegenes Busdepot mit 280 Stellplätzen, Einrichtungen für Elektrobusse und Schnellladestationen gebaut.

[Weitere Informationen online](#)

### Seeverkehr

Auch auf See fördert die EIB den grünen Verkehr: Mit mehreren hundert Millionen Euro unterstützt sie Unternehmen und Technologien, die Schiffe energiesparender und umweltfreundlicher machen. Der finnische Fährbetreiber Finnlines etwa konnte seine Schiffe mit einem EIB-Kredit über 100 Millionen Euro mit Abgasfiltern nachrüsten, die Schwefel und andere Schadstoffpartikel herausfiltern.

[Weitere Informationen online](#)



## MATERIAL ZUM THEMA

### BLOGS

- **Digital unterwegs**
- **Energieeffizienz in Dänemark: Stadtbahn nimmt Fahrt auf**
- **Grüne Schiffe im blauen Meer**
- **Kroatien baut schnellstes Elektroauto der Welt**
- **Schnell und sauber: Klimaschutz mit dem MetroGuagua in Las Palmas**
- **Näher als gedacht: der Verkehr der Zukunft**
- **Sicherere Straßen in der Ukraine und ihren Nachbarländern**
- **Tuk-Tuks und U-Bahnen**
- **Mit der U-Bahn in Quito zu nachhaltiger Stadtentwicklung**

### VIDEOS

- **The EIB invests in mobility**
- **Around the world on a metro with the EIB (including Quito, Athens, Rabat, Lucknow and Rotterdam)**
- **Metz: priority to public transport**
- **Reshaping Lisbon**
- **Girl Power on the Bangalore Metro**
- **Bangalore metro: ♀ The way ahead for women**
- **Lucknow Metro: The future is now**

### PRESSEKONTAKT

Jan Wnendt  
+352 4379-21000  
[j.wnendt@eib.org](mailto:j.wnendt@eib.org)

Lorenzo Squintani  
+352 4379-21000  
[l.squintani@eib.org](mailto:l.squintani@eib.org)

Pressestelle –  
Sekretariat  
+352 4379-21000  
[press@eib.org](mailto:press@eib.org)  
[www.eib.org/press](http://www.eib.org/press)

### ALLGEMEINE ANFRAGEN

Europäische Investitionsbank  
98-100 boulevard Konrad Adenauer  
L-2950 Luxembourg

Information Desk  
+352 4379-22000  
+352 4379-62000  
[info@eib.org](mailto:info@eib.org)  
[www.eib.org](http://www.eib.org)

Hier geht es zum Text mit Links  
zu den Storys, Broschüren  
und Videos:

[www.eib.org/projects/  
sectors/transport](http://www.eib.org/projects/sectors/transport)

